

Presseinformation

3. Mai 2006

Niederösterreich sichert 93 Prozent der Biosphärenparkkernzonen Plank: Wesentliche Vorgabe der UNESCO wurde in NÖ umgesetzt

Der seit kurzem für den Biosphärenpark in Niederösterreich zuständige Umwelt-Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank hat heute, 3. Mai, am Vormittag im Herzen des Biosphärenparks Wienerwald mit den Grundeigentümern die Entschädigungsverträge unterzeichnet. „Damit können wir die ökologisch wertvollen Kernzonen als Naturschutzgebiete auch für künftige Generationen sichern. Insgesamt handelt es sich dabei um rund 5.100 Hektar, die von verschiedensten Grundeigentümern freiwillig eingebracht wurden. Künftig wird dort keine Forstbewirtschaftung mehr stattfinden, dafür zahlt das Land Niederösterreich eine Entschädigung in der Größenordnung von etwas mehr als einer Million Euro pro Jahr“, berichtete Plank im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung.

Insgesamt bilden 32 einzelne Kernzonenflächen ein ökologisches Netzwerk über den gesamten Wienerwald. 20 Waldtypen finden sich in diesen Naturwaldflächen, die eine große Bedeutung für Artenvielfalt und Lebensraumsicherung haben. Die Kernzonen werden nicht eingezäunt oder abgesperrt, sollen aber auch touristisch nicht beworben oder speziell genutzt werden. Ziel ist es, dass durch eine ungestörte Entwicklung aus den Kernzonen mit der Zeit Urwälder werden.

Abgeschlossen wurden die Entschädigungsverträge mit folgenden Grundeigentümern: Österreichische Bundesforste AG und Republik Österreich (mit Abstand der größte Eigentümer im Bereich der Kernzonenflächen mit über 4.100 Hektar bzw. 87 Prozent der Kernzonenfläche in Niederösterreich), Stift Heiligenkreuz, Gemeinde Gaaden, Marktgemeinde St. Andrä-Wördern, Forst- und Gutsverwaltung Liechtenstein, Stiftung Fürst Liechtenstein und Forstverwaltung Stocker.

„Ich möchte mich bei allen Grundeigentümern recht herzlich für die gemeinsamen Anstrengungen zur Sicherung des UNESCO-Biosphärenparks Wienerwald bedanken. Mit diesem kooperativen Weg haben wir gemeinsam ein Vorbild für einen modernen und zeitgemäßen Vertragsnaturschutz gesetzt“, meinte Plank abschließend.

Weitere Informationen: Büro LR Plank, e-mail christian.milota@noel.gv.at, Telefon



Presseinformation

02742/9005-12701.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at